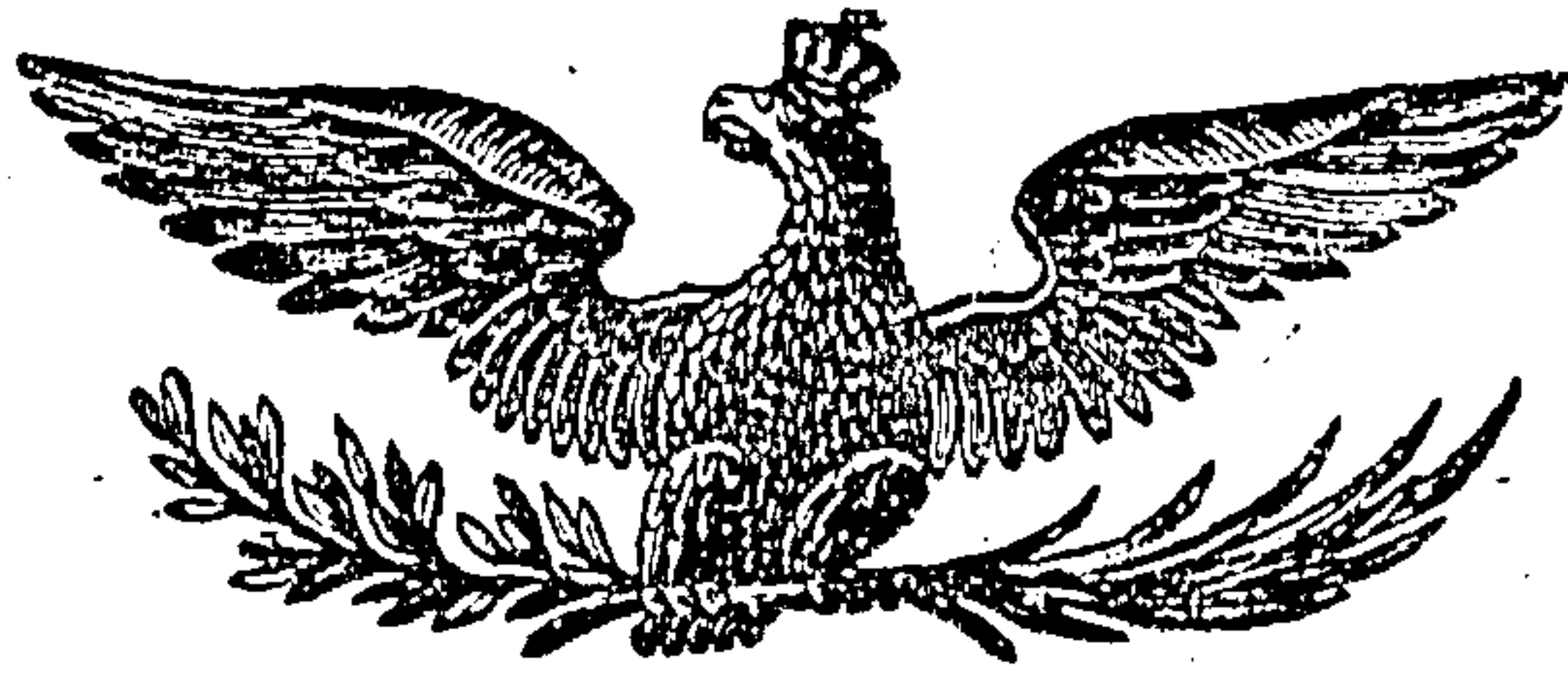


Sprettauer Wochensblatt.

Erster



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **Eduard Naabe.**

Nr. 23. Donnerstag, den 11. Juli. 1839.

S i l v i o.

(Schluß.)

Einige Jahre später hatte ich den Dienst aufgegeben, und mich auf ein kleines Landgut, nahe bei dem Schlosse K..., zurückgezogen. Ich vertrieb mir die Zeit mit Lesen, mit Jagen, und oft übte ich mich auch im Pistolenschießen, um nicht aus der Übung dieser Waffe zu kommen. So oft ich ein Pistol in die Hand nahm, dachte ich unwillkürlich an Silvio und bedauerte, Nichts von dem Erfolge seines Planes zu wissen. Als ich eines Tages mit einem meiner Freunde von geschickten Schützen sprach, bemerkte ich diesem, daß ich keinen geschickteren gekannt hätte, als einen ehemaligen Husaren, mit welchem ich längere Zeit in dem Städtchen K. auf vertraulichem Fuße gelebt; ich sagte ihm, wie ich oft, wenn eine Fliege an der Wand seines Zimmers her-

umspazierte, ihn zum Scherze darnach schießen sah.

Das ist allerdings eine merkwürdige Geschicklichkeit, erwiederte mein Freund. Und wie heißt dieser treffliche Schütze?

Silvio.

Silvio! Wie, Sie sollten ihn kennen?

Allerdings. Ich sagte Ihnen ja, daß ich geraume Zeit mit ihm in vertraulichem Umgange lebte. Aber Sie, Sie kennen ihn also auch?

Ich habe von ihm sprechen gehört. Hat er Ihnen nie von einem Abenteuer erzählt, das ihm begegnete, als er noch unter den Husaren diente?

Ja, von einer Ohrfeige, die er auf einem Balle erhielt. Ich erzählte hierauf meinem Freunde meine letzte Unterhaltung mit Silvio.

Und ich, erwiederte er, kann Ihnen sagen, welchen Ausgang seine Rache hatte.